

SCHIEDEL SEK PARAT

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

Abgasanlage SEK

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

T400 N1 D 3 G 50 LA90

T200 N1 W 2 O 00 LA90

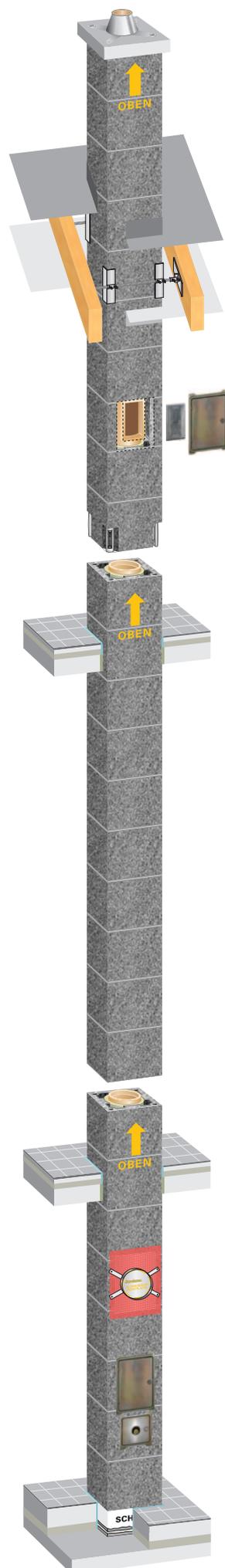
T400 N1 W 2 O 50 LA90

T200 N1 W 3 O 50 LA90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3

SCHIEDEL

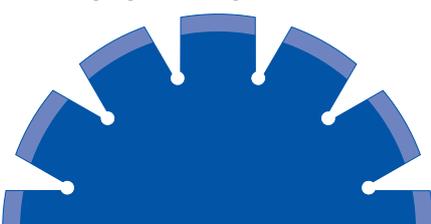


WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|--|----|
| Hinweise zum Arbeitsschutz | 2 | I. Putztür Dachgeschoss | 21 |
| Allgemeine Hinweise | 3 | J. Feuerstättenanschluss | 21 |
| 🇩🇪 Nur für Deutschland zutreffend! | | Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung | 21 |
| Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden | 4 | - Montageanleitung (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten) | |
| A. Anlieferungszustand SEK PARAT-Standardelement und SEK PARAT-Kopfelement | 6 | Nachträgliche Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der Putztür herstellen | 22 |
| B. Versetzbvorgang SEK PARAT-Fußelement | 7 | K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür | 23 |
| C. Versetzbvorgang SEK PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung) | 9 | L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung | 28 |
| D. SEK PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung | 10 | M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung | 30 |
| E. SEK PARAT-Kopfelement Kopf- und Mündungsausführung | 11 | N. Schornsteinhalter - Einbauanleitung | 34 |
| F. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten) | 13 | O. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel | 43 |
| G. Decken- und Dachdurchführung Deutschland/Österreich | 15 | Hinweise zur Produktkennzeichnung Deutschland | 44 |
| H. Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser | 16 | Produktkennzeichnungsschild | |
| Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür | 17 | Kennzeichnung der ausgeführten Anlage | 45 |
| Kondensatauffangbeutel - Einbauanleitung (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten) | 19 | Österreich | 46 |
| | | Produktkennzeichnungsschild | |
| | | Leistungserklärung | 47 |

Hinweise zum Arbeitsschutz

| | | |
|--|---|--|
| <p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p>  | | <p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p> |
|  <p>Augenschutz</p> |  <p>Handschutz</p> | <p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden |
|  <p>Gehörschutz</p> |  <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p> | |

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SEK PARAT ist eine mehrschalige System-Abgasanlage mit Schamotte-Innenrohr im Trockenbetrieb als Luft-Abgas-System zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie für definierte Feuerstätten. Dabei werden die 4 Luftkanäle zur Verbrennungsluftversorgung genutzt. Das System gilt als konzentrisch. Das Produkt kann auch als Schornstein ohne Verbrennungsluftzuführung verwendet werden.
- Versetzen Sie den Schiedel SEK PARAT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biege- steife Verbindung für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

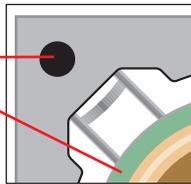
Planungshinweis Höhen über Dach!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlast- zonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Informationen für den Verarbeiter

- Die Mantelsteine und Innenrohre werden in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzt.
- Die Wärmedämmung und die Gewindehülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht.



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100235

WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Klebemörtel RAPID-fugendicht immer satt auftragen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem 4-fach Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der SEK PARAT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- Zubehörteile befinden sich im SEK PARAT-Zubehör-Set.
- Versetzschaufen kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage beim Anheben der SEK PARAT-Elemente vorsehen.
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen.
- Versetzhilfe bei jedem SEK PARAT-Element verwenden und mit dem gelben Transportsicherungsband durch die Innenrohre wieder herausziehen.
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen.
- Bei Außentemperaturen von unter +5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen.
- **Bitte unbedingt beachten:**



Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im SEK PARAT-Kel- lerelement eingebaut. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

HINWEIS!



Ein Rauchrohranschluss im SEK PARAT-Standard und SEK PARAT-Kopfelement werden produktionsbeding- t ohne BlowerDoor Frontplatte ausgeliefert. Zum Einbau nach dem Versetzen beachten Sie bitte die Montagehin- weise auf Seite 30.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

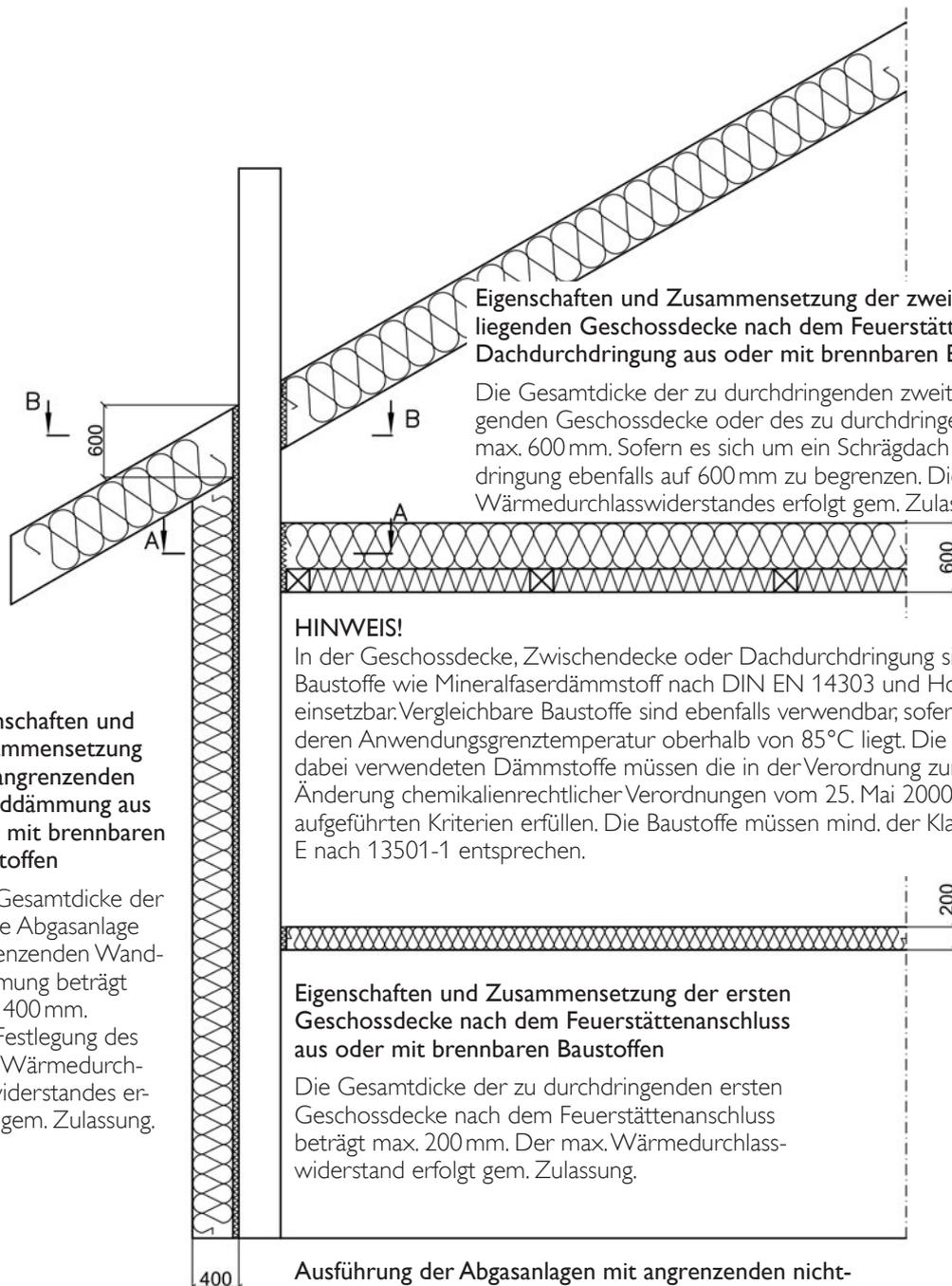
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden

Allgemeines

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebrachte Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

| SEK | | |
|--|--|------------------|
| Abschnitt der Abgasanlage | Wärmedurchlasswiderstand R | Max. Gesamtdicke |
| Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss | U-Wert $\geq 0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 5,9 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 200 mm |
| Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung | U-Wert $\geq 0,06 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 17,1 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 600 mm |
| Wanddämmung Wand | U-Wert $\geq 0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 11,4 \text{ m}^2\text{K/W}$ | 400 mm |



Eigenschaften und Zusammensetzung der angrenzenden Wanddämmung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der an die Abgasanlage angrenzenden Wanddämmung beträgt max. 400mm. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

Eigenschaften und Zusammensetzung der zweiten bzw. der darüberliegenden Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden zweiten bzw. der darüberliegenden Geschossdecke oder des zu durchdringenden Daches beträgt max. 600mm. Sofern es sich um ein Schrägdach handelt, ist die Durchdringung ebenfalls auf 600mm zu begrenzen. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

HINWEIS!

In der Geschossdecke, Zwischendecke oder Dachdurchdringung sind Baustoffe wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303 und Holz einsetzbar. Vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar, sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85°C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in der Verordnung zur Änderung chemikalienrechtlicher Verordnungen vom 25. Mai 2000 aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mind. der Klasse E nach 13501-1 entsprechen.

Eigenschaften und Zusammensetzung der ersten Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden ersten Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss beträgt max. 200mm. Der max. Wärmedurchlasswiderstand erfolgt gem. Zulassung.

Ausführung der Abgasanlagen mit angrenzenden nicht-brennbaren Bauteilen/Baustoffen

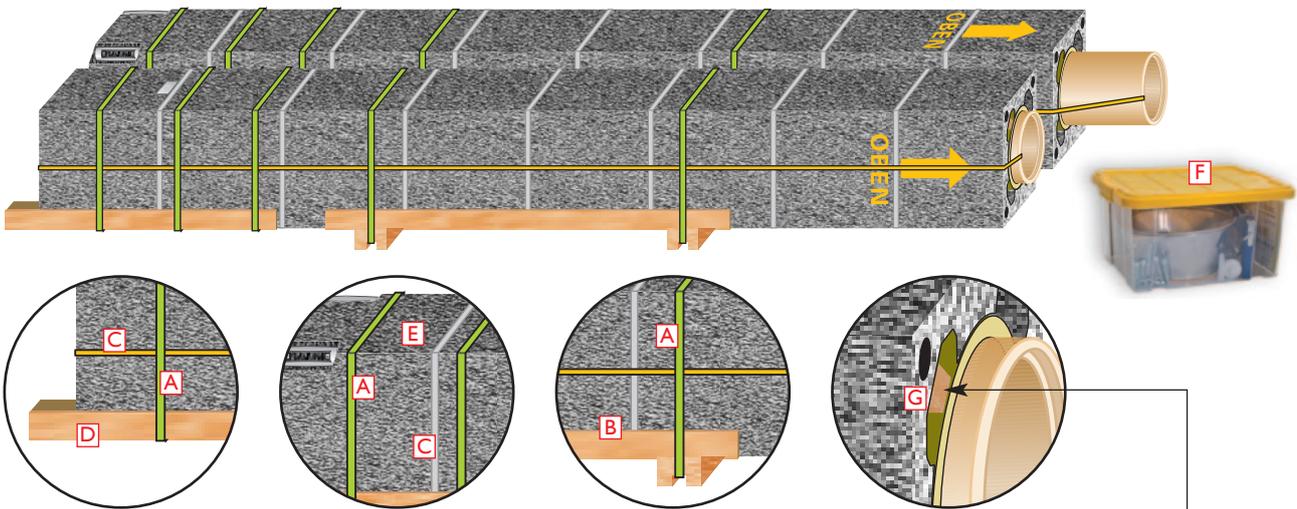
Sofern für die im angrenzenden Bereich zur Abgasanlage verwendeten Bauteile bzw. Baustoffe keine brennbaren Baustoffe eingesetzt werden, muss kein Abstand vorgesehen werden.

A. Anlieferungsansicht SEK PARAT-Standardelement und SEK PARAT-Kopfelement



WICHTIGE HINWEISE!

- An allen SEK PARAT-Elementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!
- Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge). SEK PARAT-Elemente immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°).



A - Packband (grün)

ACHTUNG! Packbänder an der Aufrichthilfe erst nach dem Aufrichten entfernen!

B - Kantenschutz (vor dem Versetzen entfernen)

C - Transportsicherungsband (gelb)

ACHTUNG! Gelbes Transportsicherungsband als Rohrsicherung erst nach dem Aufsetzen auf dem Absetzholz (siehe Seite 9) durchtrennen und herausziehen!

D - Aufrichthilfe

ACHTUNG! Erst nach dem Anheben entfernen!

E - Eingebautes Rohrsicherungsseil

ACHTUNG! Eingebautes Rohrsicherungsseil ist nicht sichtbar und verbleibt im SEK PARAT-Element!

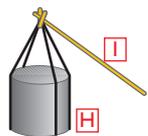
F - SEK PARAT-Systembox

Inhalt:
- RAPID-fugendicht
- Konus
- Schwamm

G - Absetzholz (befindet sich im Luftkanal des SEK PARAT-Standardelementes) zur Entlastung des Transportsicherungsbandes beim Durchtrennen

H - Versetzhilfe mit Fugenglätter

I - Seil an der Versetzhilfe mit Fugenglätter

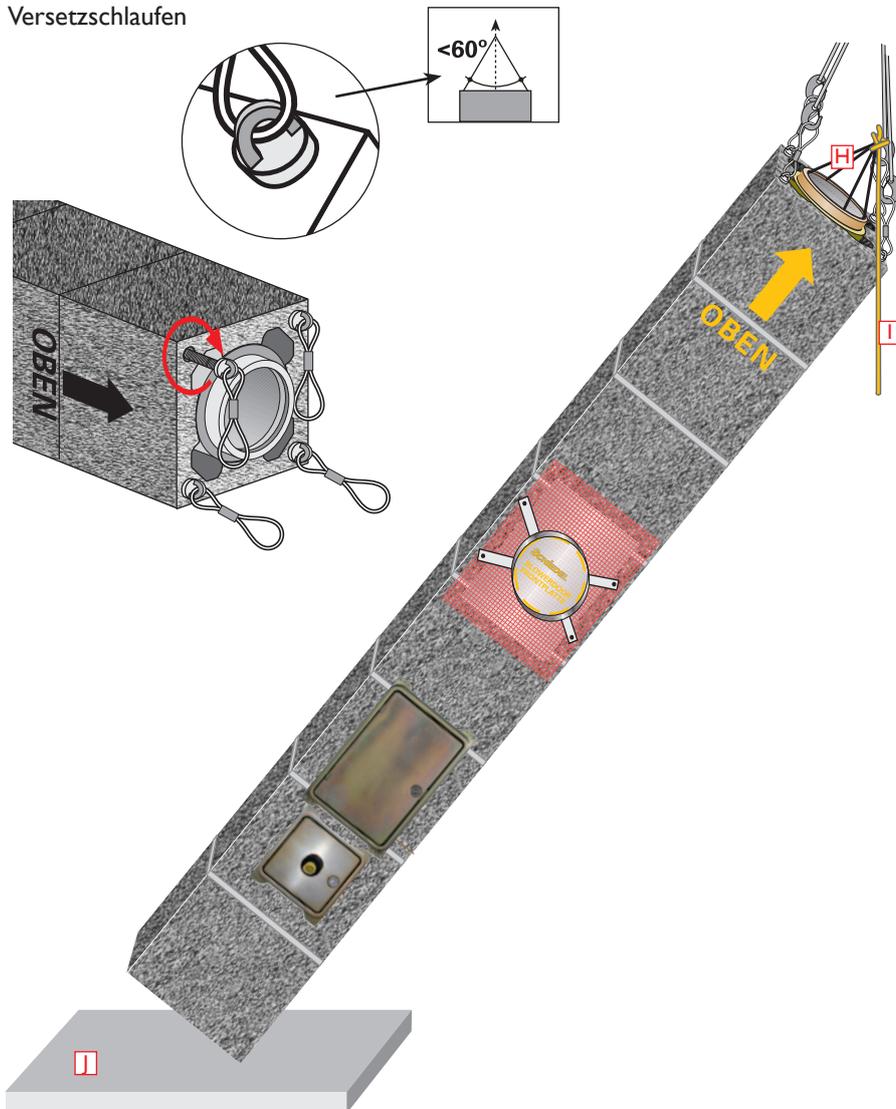


B. Versetzvorgang SEK PARAT-Fußelement

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!
SEK PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Versetzschlaufen



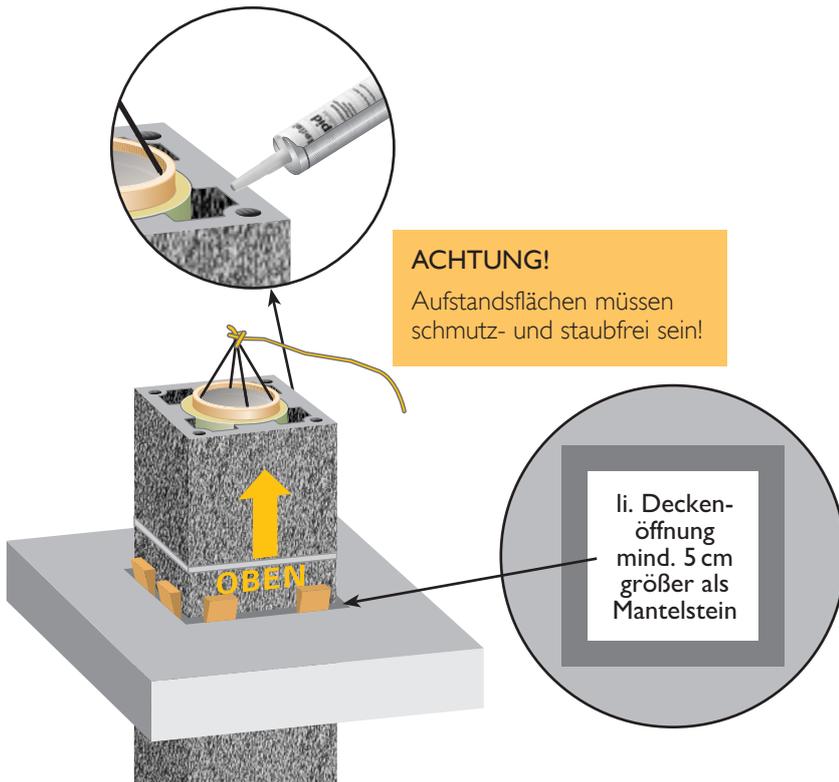
- Seil (I) mit der Versetzhilfe (H) bündig bis zur Oberkante Rohrsäule herausziehen.
- Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (J) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SEK PARAT-Fußelement aufrichten.

- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einsetzen, Mörtelbett herstellen, Fußelement aufrichten und in Mörtelbett versetzen.



- Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Thermofußplatte SEK 40x40 cm Art.-Nr.: 157786



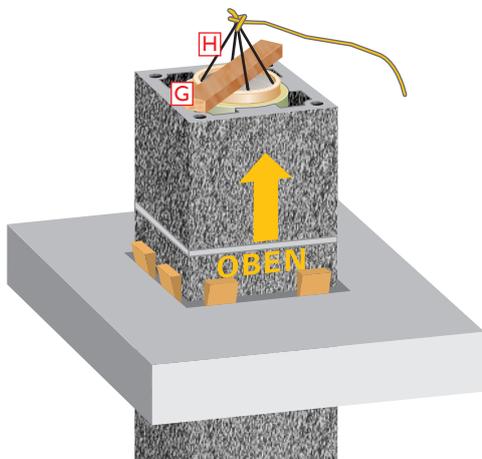


- SEK PARAT-Fußelement lotrecht ausrichten und im Deckenbereich fixieren (Holzkeile).
- Versetzsclausen entfernen.
- Klebemörtel RAPID-fugendicht auf Mantelstein gleichmäßig auftragen.

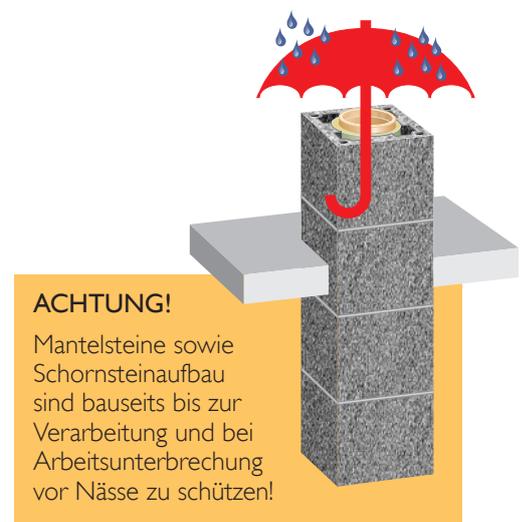
ACHTUNG!

Wärmedämmung und Gewindehülsen bleiben frei davon!

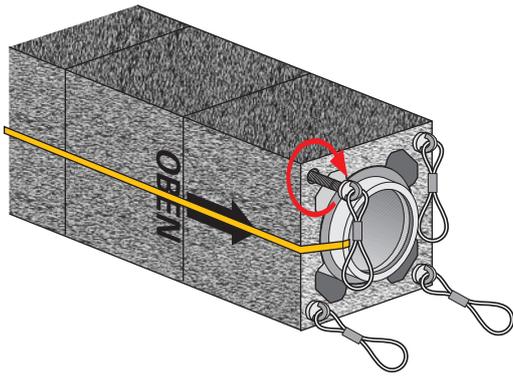
- Muffenverbindung säubern und Klebemörtel RAPID-fugendicht gleichmäßig auf Innenrohr auftragen.



- Absetzholz (G) durch die Versetzhilfe (H) auf das Innenrohr auflegen.



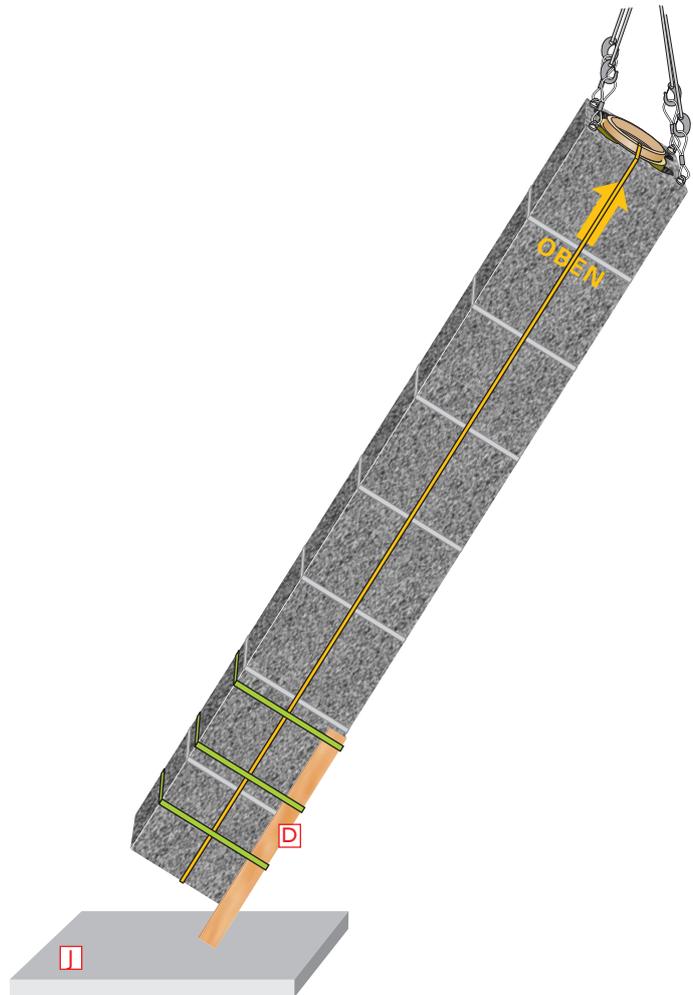
C. Versetzvorgang SEK PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)



- Am folgenden SEK PARAT-Element Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (J) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SEK PARAT-Element langsam aufrichten.

ACHTUNG!

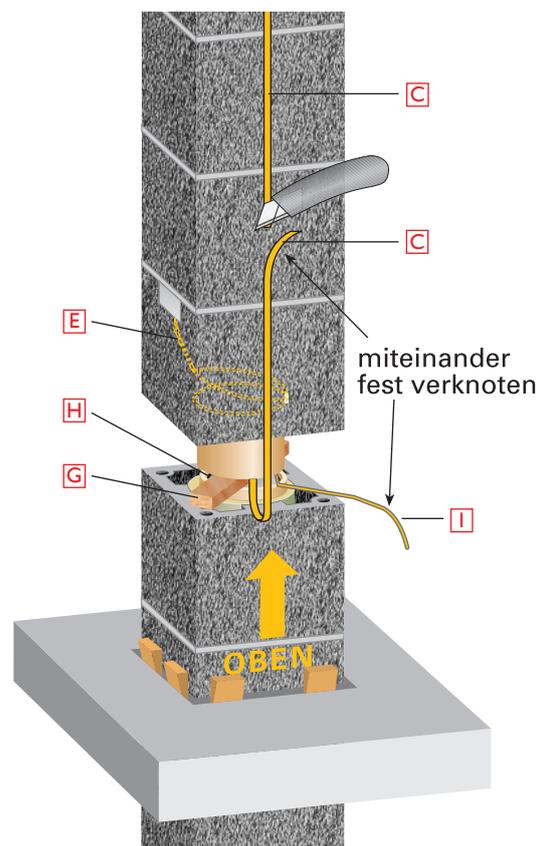
Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!



- SEK PARAT-Element über das versetzte Element schwenken.
- Innenrohr vom SEK PARAT-Element vorsichtig auf das Absetzholz (G) aufsetzen.
- Erst jetzt das Transportsicherungsband (C) durchtrennen.
- Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknoten (Doppelknoten).

ACHTUNG!

Das Verknoten hat außerhalb des SEK PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!



- SEK PARAT-Element wieder anheben.
- Absetzholz (G) entfernen.
- Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.

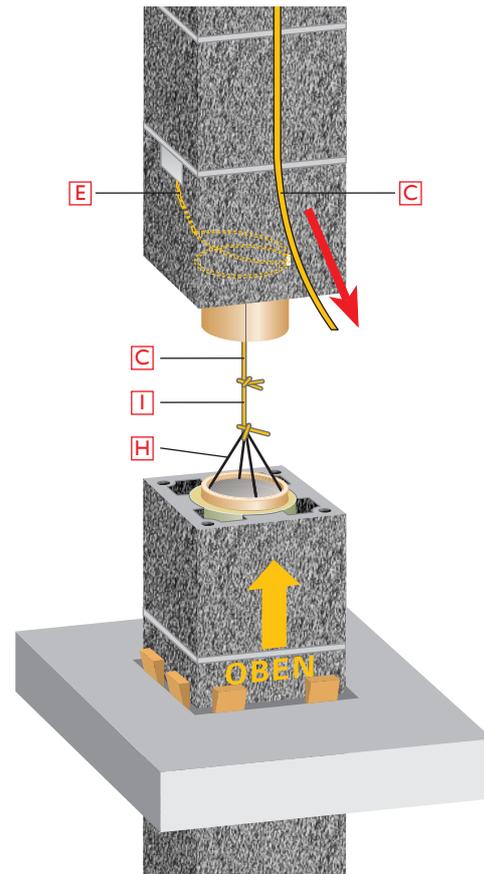
ACHTUNG!

Versetzhilfe (H) dabei nicht herausziehen!

- SEK PARAT-Element absenken bis das Innenrohr gleichmäßig in der Verfaltung sitzt.
- SEK PARAT-Element ganz absetzen.
- SEK PARAT-Element in der Decke darüber fixieren (Holzkeile).

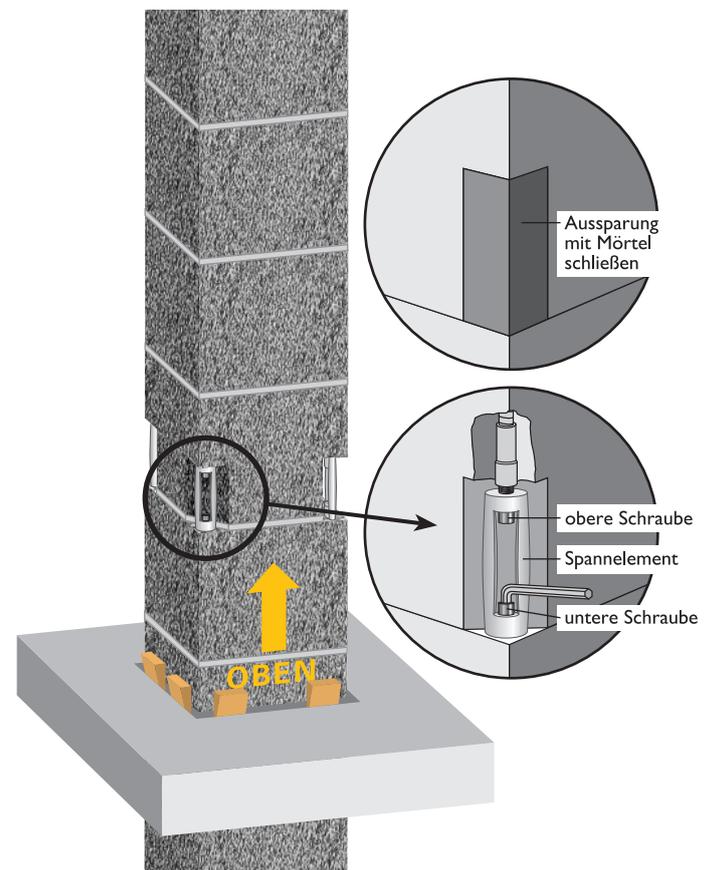
ACHTUNG!

Eingebautes Rohrsicherungsseil (E) ist nicht sichtbar und verbleibt im SEK PARAT-Element!

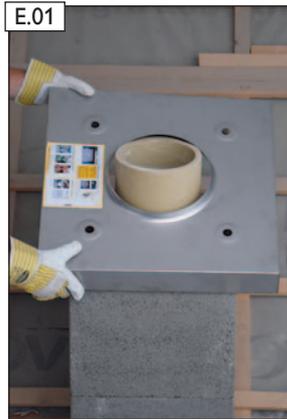
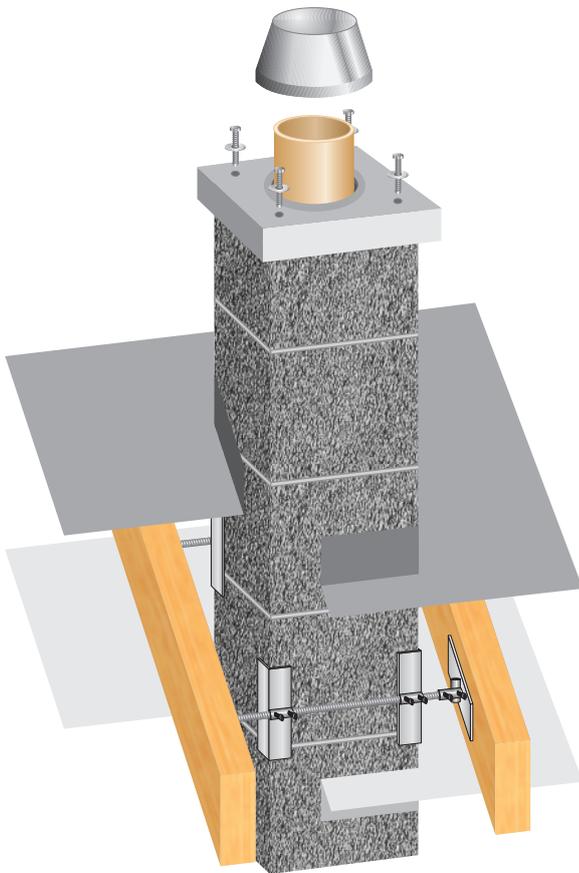


D. SEK PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung

- Am biegesteifen SEK PARAT-Element vor dem Versetzen die obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern.
- Innenrohr wie zuvor beschrieben versetzen.
- SEK PARAT-Element absenken.
- Alle unteren Schrauben 1-2 Gewindegänge eindrehen.
- SEK PARAT-Element in der Decke darüber ausrichten und fixieren.
- Alle Schrauben kraftschlüssig festziehen.
- Aussparung der Spannelemente mit Mörtel der Mörtelgruppe MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) verschließen.



Mündungsausführung



Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montagereihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen**.



Konus aufsetzen.



Fertigansicht

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



F. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen auf-setzen.



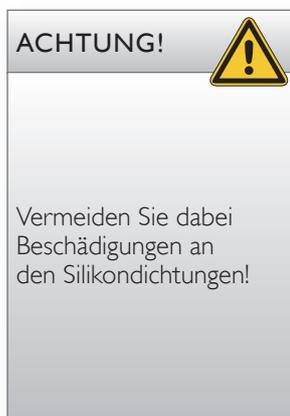
Richtige Reihenfolge:
 1. Silikondichtung
 2. Regenhaube „EAGLE“
 3. Edelstahl-Unterlegscheibe
 4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG! 



SCHNITTSCHUTZ!
Sicherheitshinweis:
Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



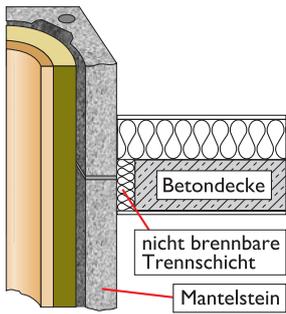
Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



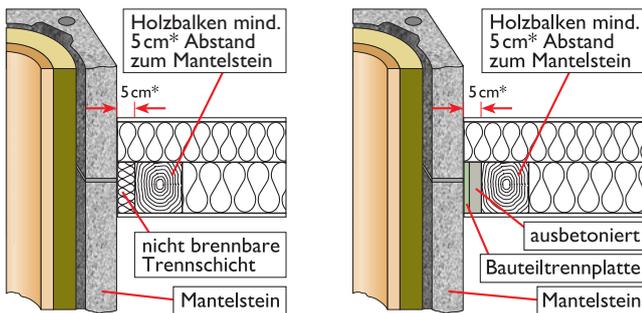
Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

G. Decken- und Dachdurchführung für Deutschland

Beton



Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

Decken- und Dachdurchführung für Österreich

Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

*Für Österreich gelten grundsätzlich mind. 5 cm Abstand zum Mantelstein!

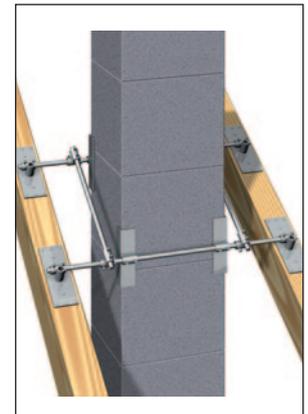
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Montageausparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



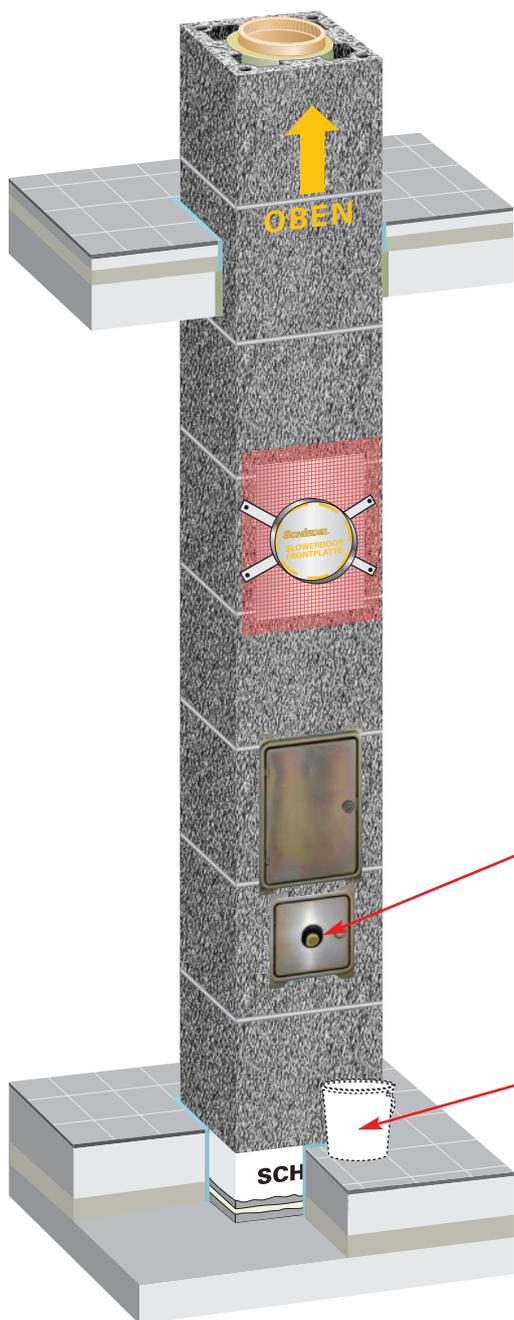
Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



H.Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser



BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

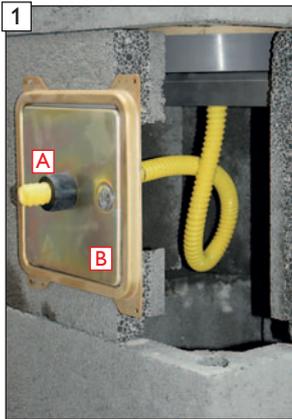
Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist werkseitig berücksichtigt. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

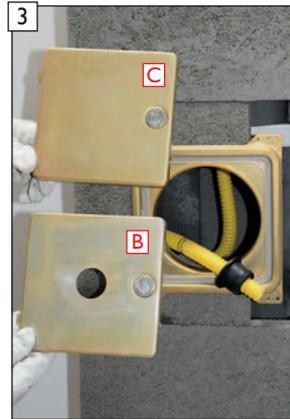
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.
Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".

ACHTUNG!



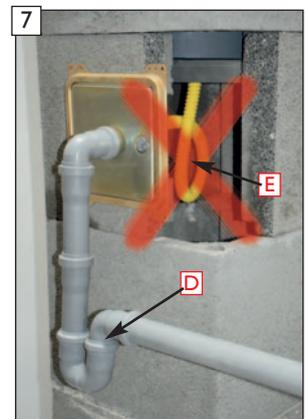
Bitte unbedingt beachten:
Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen.



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen.
WICHTIG!
Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP!
Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel BIB-System (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)



Inhalt Kondensatauffangbeutel-Set BIB-System
 (Art.-Nr.: 900014779)

- Kondensatauffangbeutel mit versiegeltem BIB-Anschlusshahn
- Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector und 3/4" Siphonschlauchanschluss



Detaildarstellung
 Siegelverschluss
 BIB-Anschlusshahn

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!



1
 Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor Kondensatblendentür eingesteckt.



2
 Kondensatblendentürblatt öffnen.

ACHTUNG!



Beim Abnehmen die Dichtungen nicht beschädigen!



3
 BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



4
 Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



5
 Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.

TIPP!



Gegebenenfalls bauseitiges Gleitmittel benutzen. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen den Siphonschlauch mit Heißluftfön vorsichtige anwärmen.



6
 Siegel am BIB-Anschlusshahn entfernen.



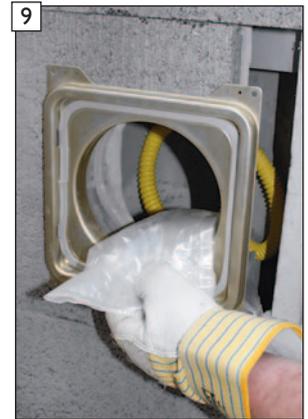
BIB-Anschlusshahn des Kondensatauffangbeutels in die Aufnahme des Kuppungsteils vom BIB-Connector einstecken.



Verriegelung des BIB-Connectors im Uhrzeigersinn schließen.

WICHTIG! 

Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.

ACHTUNG! 

Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden. Alternativ kann das, als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Kondensatblendentürblatt eingebaut werden.



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.

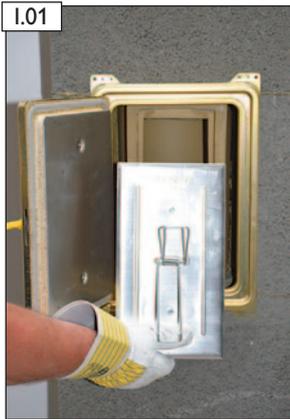


Verriegelung des BIB-Connectors öffnen und BIB-Anschlusshahn mit dem Kondensatauffangbeutel aus dem Kuppungsteil herausziehen.

HINWEIS! 

Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!
(BIB-Ersatzbeutel Art.-Nr.: 900014780)

I. Putztür Dachgeschoss



Vorsatzschale einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn der Vorsatzschale dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters.

(Sonderzubehör, bitte extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestützen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abdichtet werden.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrstützenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



Inhalt:

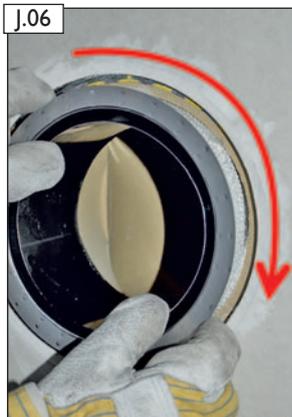
- Anschlussfutter
- 2m E-Glas Flachdichtung
- Montageanleitung



An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden und das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln. **WICHTIG!** Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

| Li. ø in cm RA-Stutzen | Anschluss-ø der Feuerstätte in mm | | |
|---------------------------|-----------------------------------|----------|----------|
| | ø100 | ø130 | ø150 |
| | Art.-Nr. | Art.-Nr. | Art.-Nr. |
| 16 | 100194 | 100196 | - |
| 18 | 100198 | 100200 | 100201 |
| 20 | - | - | 100202 |

HINWEIS! Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!

Nachträgliche Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der Putztür herstellen



Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.

ACHTUNG! 

Langsam und vorsichtig bohren um den Siphonschlauch bzw. Kondensatbeutel nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!

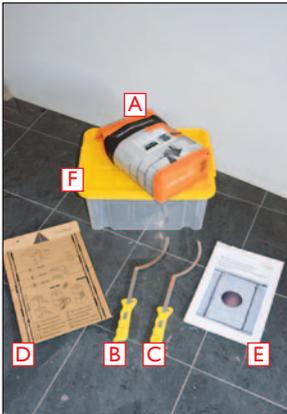
ACHTUNG! 

Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.

K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür



Inhalt:

- A - 10 kg Putz- und Mauermörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)
- B - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Dämmstoffschaber
- C - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser
- D - Schnittschablone
- E - Montageanleitung
- F - SEK-Box

Vorbereitende Maßnahmen



Bauseitig erforderliche Anschlussrichtung und Anschlusshöhe am Mantelstein einzeichnen.

HINWEIS! 

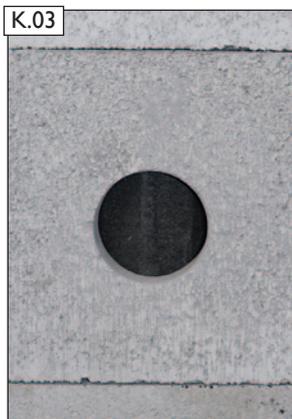
Den erforderlichen Querschnitt der Öffnungsbohrung bzw. Anschlusshöhe erhalten Sie aus dem technischen Datenblatt bzw. der Bedienungsanleitung Ihrer Feuerstätte.



Bauseitig erforderliche Öffnungsbohrung herstellen.
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

ACHTUNG! 

Mantelsteinwandstärke beträgt nur ca. 45 mm!
Innenrohre beim Herstellen der Öffnung mit dem Zentrierbohrer nicht beschädigen.



Ansicht der fertigen Anschlussbohrung.



Mit der Schnittschablone Öffnungsbreite für die Mantelsteinscheibe anzeichnen.

TIPP! 

Benutzen Sie die SEK-Box als Abfall-eimer für die folgenden Schneide- und Dämmstoffarbeiten.




Öffnungsschnitt vornehmen und ...
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



... entstandene Mantelsteinscheibe vorsichtig herausnehmen.

Dämmstoffschicht bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

Hinweise zum Arbeitsschutz:

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise gesundheitsschädigend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopparbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.

ACHTUNG!

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden!

Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Vordere erreichbare Dämmschicht mit Cuttermesser freischneiden.



Dämmschicht vollständig entfernen.



Fertigansicht der entfernten vorderen Dämmschicht.

Horizontalschnitt mit dem 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser



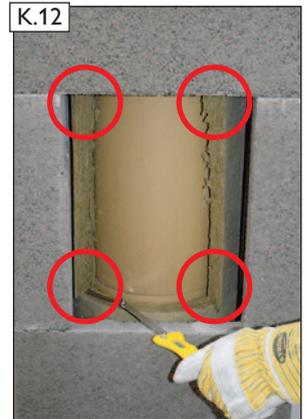
Das 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser ansetzen.



Mit entsprechender Gelenkdrehung vollständig seitlich um das Innenrohr herumschneiden.

HINWEIS! 

Der Horizontalschnitt ist vollständig erfolgt wenn Sie ein „keramisches Kratzen“ am Innenrohr hören können!



Diesen Schnitt entsprechend auf den gegenüberliegenden Seiten wiederholen.

Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

ACHTUNG! 

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden! Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Zuluftkanäle von Dämmstoffresten freihalten.



Seitlichen Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber entfernen.



Kleine Dämmstoffreste immer sofort mit dem Staubsauger aufnehmen.



Der Dämmstoff muss vollständig bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernt sein.



Kontrollieren Sie mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber ob die beiden hinteren Zuluftkanäle frei von Dämmstoff sind. Die Benutzung einer Taschenlampe, zum Ausleuchten der Kanäle, hilft Ihnen dabei.

HINWEIS!



Reinigen Sie nochmals sorgfältig mit dem Staubsauger die gesamte Öffnung!

Führen Sie immer eine Sichtprüfung (benutzen Sie dazu eine Taschenlampe zum Ausleuchten der Kanäle) der nunmehr vollständig freigelegten beiden hinteren Zuluftkanäle durch.

Verschließen Sie die Öffnung mit der Mantelsteinscheibe erst, wenn Sie sich von den vollständig freigelegten hinteren Zuluftkanäle überzeugt haben!

Wiedereinsetzen der vorgebohrten Mantelsteinscheibe



Mauermörtel gem. den Verarbeitungshinweisen auf der Verpackung anmischen.
ACHTUNG!
Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Umlaufenden Mörtelauftrag vornehmen.



Mantelsteinscheibe umlaufend mit Mörtelraupe versehen.



Mantelsteinscheibe in die Öffnung einsetzen.
ACHTUNG!
Auf richtige Einbaurichtung achten!



Mörtelfuge säubern.



Ansicht der fertig eingemörtelten Mantelsteinscheibe.

Einbau der bauseitigen Zuluftleitung

K.24



Bauseitige Zuluftleitung einbauen.

WICHTIG!



Der Einbau der bauseitigen Zuluftleitung darf erst nach ausreichender Aushärtung des Mörtels erfolgen!

HINWEIS!



Den Kaminofen vorsichtig, zusammen mit der vormontierten Abgas- und Zuluftleitung, in die Zuluftbohrung des Schornsteins und das vormontierte Anschlussfutter im Rauchrohranschluss schieben.

ACHTUNG!

Diese Arbeit mit mind. zwei Personen ausführen!
Beschädigungen vermeiden!

K.25



K.26



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig mit Silikon abgedichtet werden.

K.27

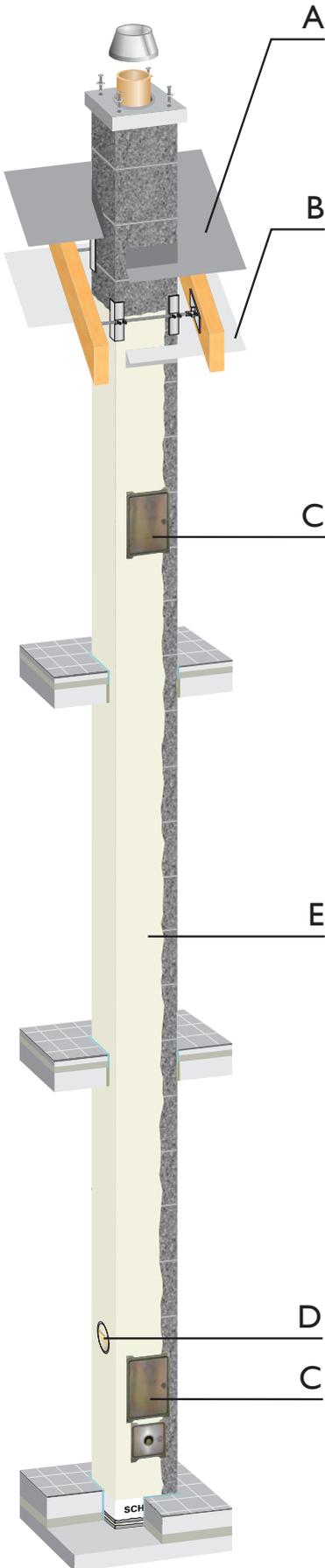


Anschlussrosette der Zuluftleitung an Schornstein anschließen.

BITTE BEACHTEN!

Bilddarstellung ist ohne den erforderlichen Verputz abgebildet!

L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SEK PARAT-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SEK PARAT-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB-Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit bauseitigem Dichtband zum SEK PARAT-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB-Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SEK PARAT-Mantelstein.

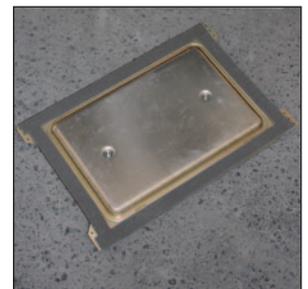
C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SEK PARAT-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D -BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SEK PARAT-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



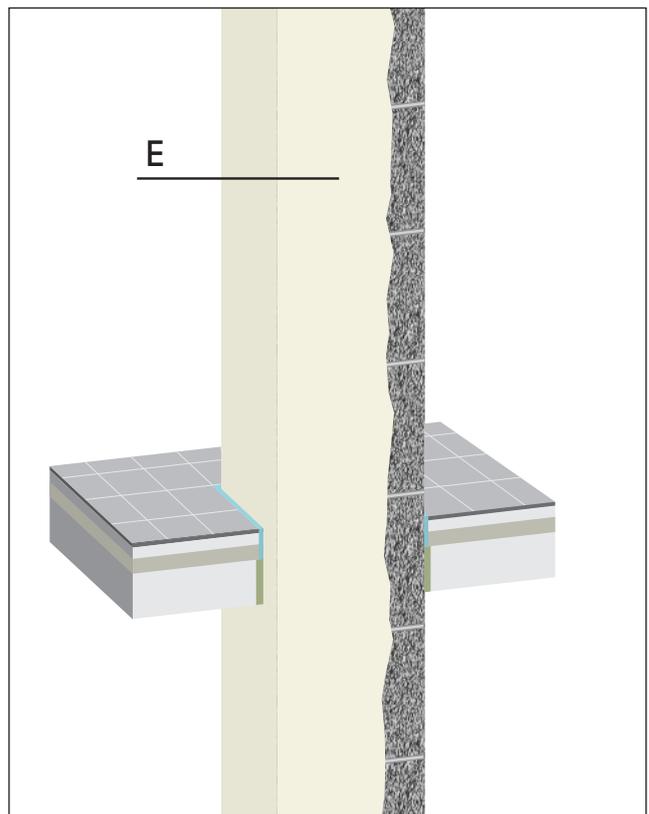
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



M. BlowerDoor Frontplatte



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-18 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber A270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genaustens einzuhalten.

WICHTIG! Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abschnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

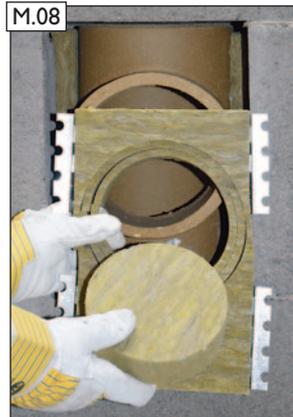
ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innerringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

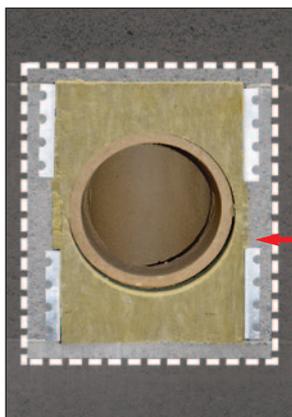


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



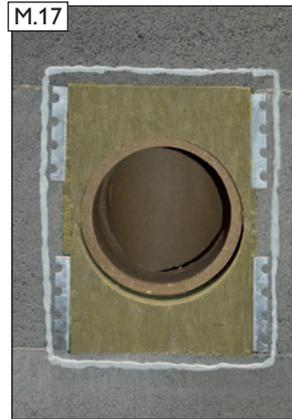
BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) auftragen - 8 mm Raufe.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebet rger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!



Armierungputzauftrag fr -
hestens nach 48 Std. aus-
führen. Trocknungszeit des
BlowerDoor A270 Dicht-
heitsklebers (**vor Frost
schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung
Oberputz.



Fertigansicht

HINWEIS!



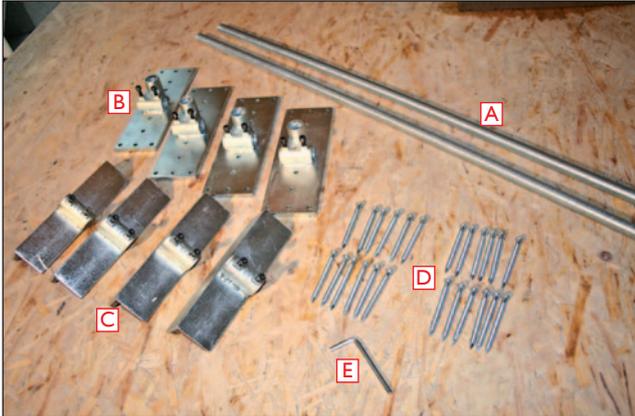
Beachten Sie bitte
unsere Broschüre:
„Verarbeitungshinweise
für Oberflchenverede-
lungen an Schornstein-
und Abgasanlagen“!



N. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



N.09
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



N.10
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



N.11
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



N.12
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



N.13
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



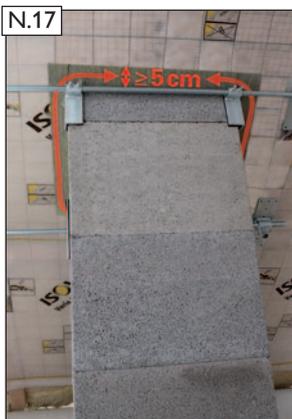
N.14
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



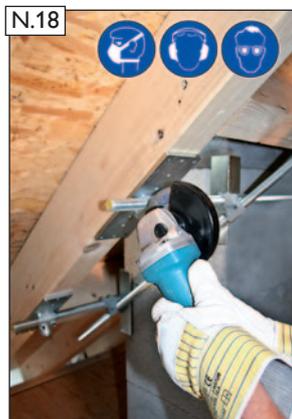
N.15
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.09).



N.16
Fertigansicht



N.17
Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



N.18
Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3, 4, 7, 8, 9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.

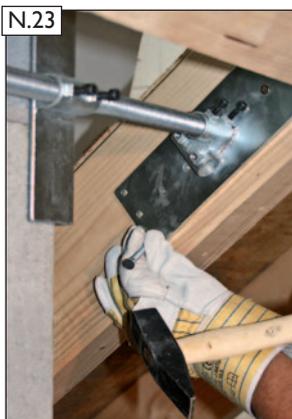


Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

N.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

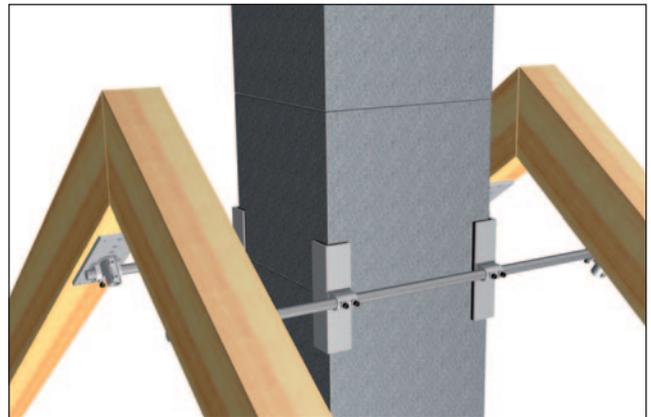
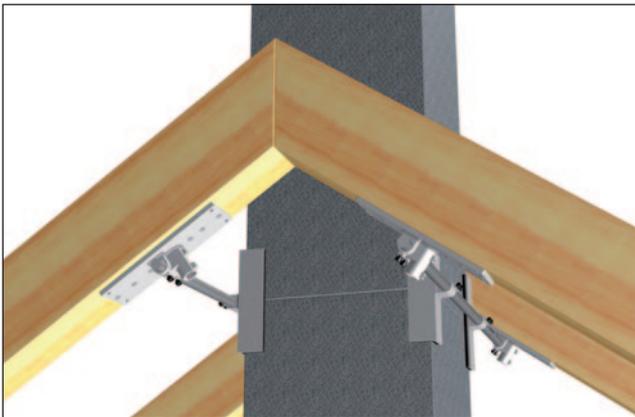


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild N.01 bis N.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.08 und N.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

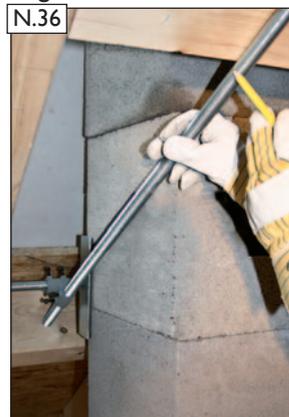
Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild N.18 bis N.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



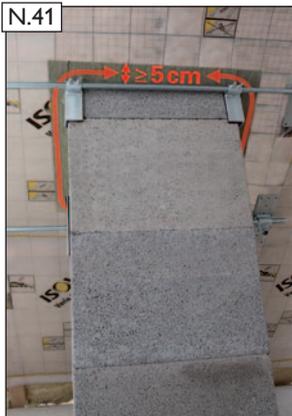
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild N.24 und N.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

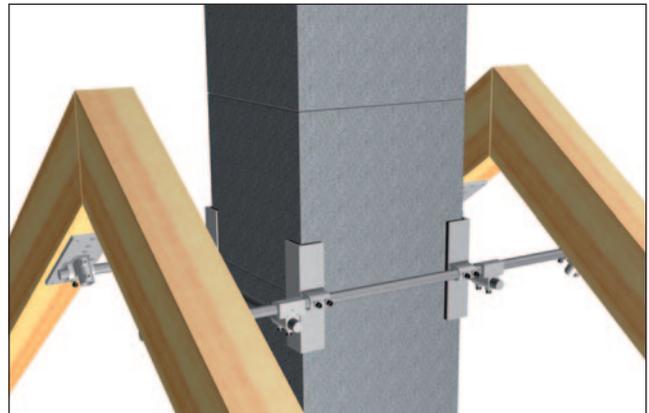
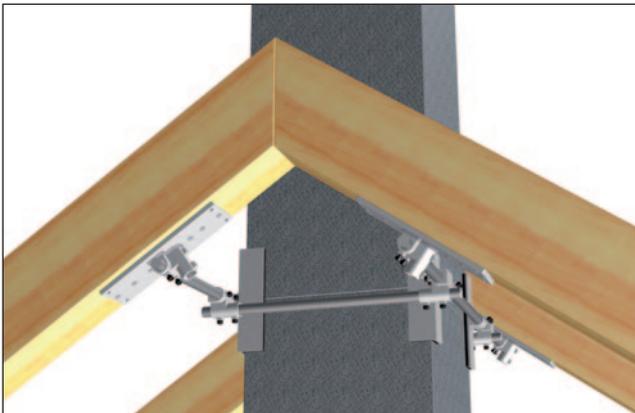


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

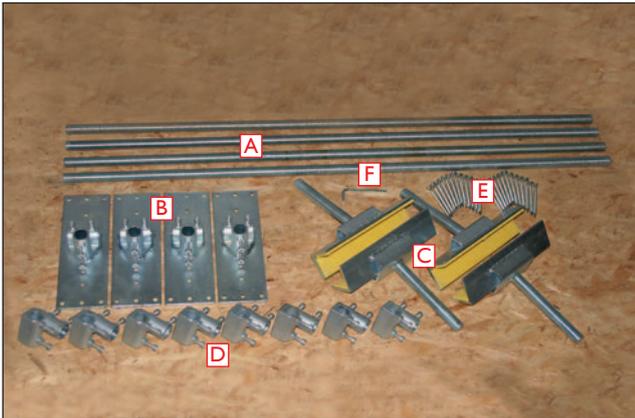
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrich-ten und vorfixieren.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und un-teren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.58).



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Ab-reißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

N.60

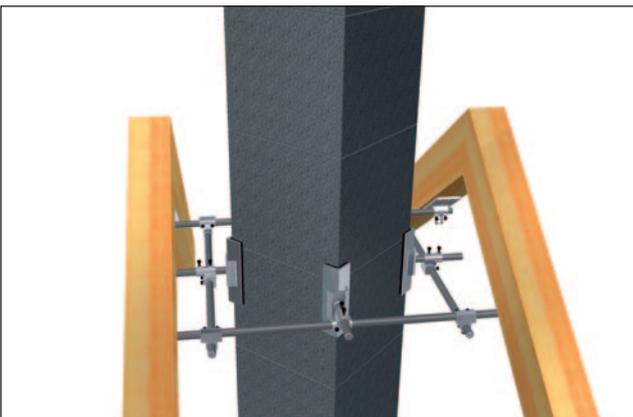
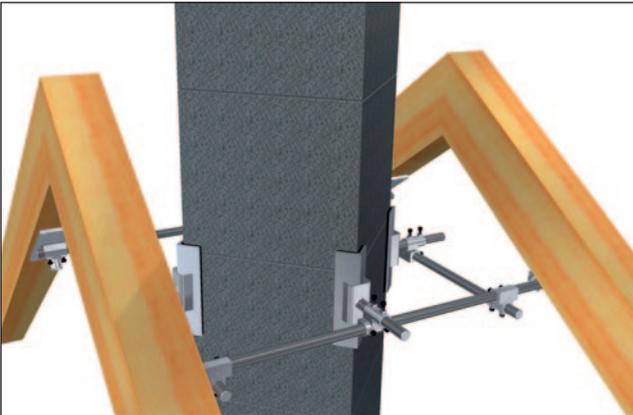


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



O. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!
SEK PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Allgemeiner Hinweis

Bei Verwendung der Lastaufnahmemittel muss diese zugehörige Betriebs- und Verwendungsanleitung beachtet werden.

Befestigung der Lastaufnahmemittel

Die Lastaufnahmemittel sind in die Transportanker ganz einzuschrauben. Gegebenenfalls sind verunreinigte Transportankergewinde von Betonresten zu säubern, so dass die Mindesteinschraubtiefe stets eingehalten werden kann.

Lastaufnahmemittel mit Schlaufen sollen in Lasthaken mit großen Umlenkstrahlen eingehängt werden. Scharfkantige Haken oder Haken mit zu kleinem Querschnitt können aufgrund der kleinen Biegeradien zu frühzeitiger Ablegereife der Lastaufnahmemittel führen.

Generell sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten!

Kennzeichnung

Die Lastaufnahmemittel sind mit Anhängern versehen. Es werden das Baujahr (z.B. 00), das Gewinde (Rd12) sowie die Lastgruppe 0,5t angegeben.

Eine Verwendung für oder von Produkten anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden.

Wartung

Insbesondere sind die BGV D 6 (ehemals VBG 9) „Kran“ und VBG 9a „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“ zu beachten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel nur in Betrieb genommen werden, wenn sie durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel behoben wurden. Zur Überprüfung sind die Schlaufen durch Bürsten unter Verwendung von Kriechölen zu reinigen. Diese Überprüfung muss auch den Schluss zwischen Schlaufen und Pressklappen beinhalten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft werden (vgl. VBG 9a §39 und §40). Danach sind Lastaufnahmemittel beim Auftreten folgender Schäden abzulegen:

- verbogene Glieder
- Risse
- Kerben

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden!

Die Ablegereife der Lastaufnahmemittel mit Schlaufen ist gemäß den Vorschriften für Anschlagseile DIN 3088 zu bestimmen. Danach sind Seile abzulegen, wenn die folgende Anzahl sichtbarer Drahtbrüche erreicht ist:

- 4 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 3-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 6 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 6-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 16 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 30-fachen des Seildurchmessers

Außerdem dürfen Seile beim Auftreten folgender Schäden nicht mehr verwendet werden:

- Bruch einer Litze
- Knicke und Klanken
- Beschädigungen der Pressmuffe
- Korrosionsnarben
- Quetschungen
- Aufdoldungen
- besonders starker Verschleiß
- oder sonstige ernstliche Schäden

Säuren, Laugen und andere aggressive Medien, die Korrosion hervorrufen können, sind fernzuhalten.

Veränderungen und Reparaturen, insbesondere Schweißungen oder Nachschneiden der Gewinde, sind unzulässig!

Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Schornstein

▼ Bitte ankreuzen!

| | |
|--------------------------|---|
| Bezeichnung / Typ | Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01 |
| SEK PARAT | <input type="checkbox"/> T400 N1 D 3 G 50 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T200 N1 W 2 O 00 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T400 N1 W 2 O 50 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T200 N1 W 3 O 50 L _A 90 |

Schiebel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Luft-Abgas-Schornstein

▼ Bitte ankreuzen!

| | |
|--------------------------|---|
| Bezeichnung / Typ | Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01 |
| SEK PARAT | <input type="checkbox"/> T400 N1 D 3 G 50 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T200 N1 W 2 O 00 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T400 N1 W 2 O 50 L _A 90 |
| | <input type="checkbox"/> T200 N1 W 3 O 50 L _A 90 |

Schiebel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



HINWEIS!



Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
- T450
- T400
- T300
- T250
- T200
- T160
- T140
- T120
- T100
- T080

Korrosionsklasse

- 1
- 2
- 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²/K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
- Nein

Einbau

- allseitig belüftet
- im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
- N2
- P1
- P2
- H1
- H2

Feuchteklasse

- W
- D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
- O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
- L30
- L60
- L90
- L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²/K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Typenschild mit CE-Zeichen BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH




1085-CPR-0238

2018

EN 13063-1

1085-CPR-0239

2018

EN 13063-2

1085-CPR-0240

2018

EN 13063-3

HERSTELLER: **Schiedel GmbH**, Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.com

FANGTYPE: **Schiedel SEK/SEK-Parat**

ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

| Ausführung: | Leistungsmerkmale: | Zulässige Brennstoffart(en): | Innen Ø [mm] |
|-------------------------------------|--------------------|------------------------------|--------------|
| <input type="checkbox"/> EN 13063-1 | T400 N1 D 3 G50 | 1,2,3 | |
| <input type="checkbox"/> EN 13063-2 | T200 N1 W 2 O00 | 1,2 | |
| <input type="checkbox"/> EN 13063-3 | T400 N1 D 3 G50 | 1,2,3 | |
| | T200 N1 W 2 O00 | 1,2 | |

Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)

| | | |
|--------------------------------------|--------|-------|
| Wärmedurchlasswiderstand | R54 | m²K/W |
| Durchschnittliche Rauheit: r | 0,0015 | m |
| Beständigkeit gegen Frost - Auftauen | JA | - |
| max. Aufbauhöhe | 35 | m |
| Feuerwiderstand außen - außen | F90* | - |

AUSFÜHRENDER: _____ (Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)

HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203

ACHTUNG:
Dieses Typenschild darf nicht verändert werden!
www.schiedel.at

Art. Nr. 940000036 SEK 0820 5,0 m



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400 N1 D 3 G50
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0238 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

| Leistungsmerkmal | Leistung | Harmonisierte technische Spezifikation |
|---|-------------------------------|--|
| 5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre | ≥ 10 MN/m ² | EN 13063-1 |
| 5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen) | ≤ 35 m | EN 13063-1 |
| 5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre | ≥ 10 N/mm | EN 13063-1 |
| 5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale | ≤ 35 m | EN 13963-1 |
| 5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen | Mörtel: ≥ M 5 | EN 13063-1 ¹ EN 998-2 |
| 5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock | T400 | EN 13063-1 |
| 5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit | G50 | EN 13063-1 |
| 5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand | D16 R76 D18 R63 D20 R54 | EN 13063-1 |
| 5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen | NPD | EN 13063-1 |
| 5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate | N1 | EN 13063-1 |

| | | | |
|-------|--|--|---|
| 5.3.2 | Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen | D3 Masseverlust $\leq 5\%$ | EN 13063-1 EN 1443 EN 1457 |
| 5.3.3 | Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken | $r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$ | EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³ |
| 5.5 | Frost/Tauwechselbeständigkeit | beständig | EN 13063-1 ⁴ |
| | Maximale Höhe der Systemabgasanlage | $\leq 35\text{ m}$ | Eurocode, Typenstatik ⁵ |
| | Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung) | $\leq 1\text{ m}$ | Eurocode, Typenstatik ⁴ |
| | Freisetzung von Gefahrstoffen | keine | EN 13063-1 ⁶ |

| Installationsangaben | Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein | technische Spezifikation |
|--|---|---------------------------------|
| Einbauart der Keramikinnenrohre ¹ | mit Dämmung um Innenrohr angeordnet | |
| Verarbeitung | Außenschale: Mörtel M 5 | EN 998-2 |
| | Keramik-Innenrohr: SEK | Leistungserklärung ⁸ |
| Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$ | Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden. | |
| Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm | Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden. | |
| Einsatzbereich | Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe | |
| | Raumluftabhängige Betriebsweise | |
| | Trockene Betriebsweise | |

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-1:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 05.04.2019



Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat a) T400* N1 W 2 O50
b) T200 N1 W 2 O00
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für feuchte Betriebsweise, ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0239 werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

| Leistungsmerkmal | Leistung | Harmonisierte technische Spezifikation |
|---|-------------------------------|--|
| 5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre | $\geq 10 \text{ MN/m}^2$ | EN 13063-1 |
| 5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen) | $\leq 35 \text{ m}$ | EN 13063-1 |
| 5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre | $\geq 10 \text{ N/mm}$ | EN 13063-1 |
| 5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale | $\leq 35 \text{ m}$ | EN 13963-1 |
| 5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen | Mörtel: $\geq \text{M } 5$ | EN 13063-1 ¹ EN 998-2 |
| 5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock | a) T400* b) T200 | EN 13063-1 |
| 5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit | a) O50 b) O00 | EN 13063-1 |
| 5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand | D16 R76 D18 R63 D20 R54 | EN 13063-1 |
| 5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen | NPD | EN 13063-1 |
| 5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate | N1 | EN 13063-1 |

* ohne Elastomerbauteile

| | | | |
|-------|--|--|---|
| 5.3.2 | Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen | 2 Masseverlust $\leq 2\%$ | EN 13063-2 EN 1443 EN 1457 |
| 5.3.3 | Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken | $r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$ | EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³ |
| 5.5 | Frost/Tauwechselbeständigkeit | beständig | EN 13063-1 ⁴ |
| | Kondensatbeständigkeitsklasse | a+b) W | EN 13063-1 |
| | Maximale Höhe der Systemabgasanlage | $\leq 35\text{ m}$ | Eurocode, Typenstatik ⁵ |
| | Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung) | $\leq 1\text{ m}$ | Eurocode, Typenstatik ⁴ |
| | Freisetzung von Gefahrstoffen | keine | EN 13063-1 ⁶ |

| Installationsangaben | Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein | technische Spezifikation |
|--|---|---------------------------------|
| Einbauart der Keramikinnenrohre ¹ | mit Dämmung um Innenrohr angeordnet | |
| Verarbeitung | Außenschale: Mörtel M 5 | EN 998-2 |
| | Keramik-Innenrohr: SFK | Leistungserklärung ⁸ |
| Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$ | a) Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden b) Kein Abstand erforderlich | |
| Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm | a) Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden b) Kein Abstand erforderlich | |
| Einsatzbereich | Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe | |
| | Raumluftabhängige Betriebsweise | |
| | Feuchte Betriebsweise | |

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienvorordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 04.10.2018



Leistungserklärung
Nr.: DE-0400-01-0092-3 2018-10-04

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:** a) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400 N1 D 3 G50
b) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400* N1 W 2 O50
c) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
4. **Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
5. **Systembewertung:** 2+
6. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0240 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
7. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

8. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

| Leistungsmerkmal | Leistung | Harmonisierte technische Spezifikation |
|---|---|--|
| 5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage | ≤ 35 m | EN 13063-3 |
| 5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen | NPD | EN 13063-3 |
| 5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke | Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$ | EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ² |
| Widerstand gegen thermische Schockbelastung | a) T400 b) T400* c) T200 | EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³ |
| Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand | a) G50 b) O50 c) O00 | EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³ |

* ohne Elastomerbauteile

| | | |
|--|--|---|
| Gasdichtheit/Leckrate | a+b+c) N1 | EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³ |
| Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand | D16 R76 D18 R63 D20 R54 | EN 13063-1 ² |
| Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen) | ≤ 35 m | EN 13063-1 ² |
| Maximale Höhe der Innenrohre Höchstbelastung für Öffnungsbereiche | ≤ 35 m | EN 13063-1 ² |
| Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre | ≥ 10 MN/m ² | EN 13063-1 ² |
| Maximale Höhe der Außenschale | ≤ 35 m | EN 13063-1 ² |
| Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen | a) 3 Masseverlust ≤ 5 % b) 2 Masseverlust ≤ 2 % | EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³ |
| Frost/Tauwechselbeständigkeit | beständig | EN 13063-1 ² |
| Nassbetriebsklasse | a) D b) W c) W | EN 13063-1/2 |
| Maximale Bauhöhe unter Berücksichtigung von Öffnungen und Überströmöffnung | ≤ 35 m | EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴ |
| Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung) | ≤ 1 m | EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴ |
| Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵ | keine | EN 13063-1 |

| Installationsangaben | Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein | technische Spezifikation |
|---|--|---------------------------------|
| Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶ | mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet | |
| Verarbeitung | Außenschale: Mörtel: M 5 | EN 998-2 |
| | Keramik-Innenrohr: a+b+c) SFK | Leistungserklärung ⁷ |
| Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W | Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden. Typ c: Kein Abstand erforderlich | |

| | | |
|---|--|--|
| Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm | Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden. Typ c: Kein Abstand erforderlich | |
| Einsatzbereich | Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b+c: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe | |
| | Raumluftunabhängige Betriebsweise | |
| | Typ a: trockene Betriebsweise Typ b+c: feuchte Betriebsweise | |

² Leistungserklärung

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04**

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁷ Leistungserklärung Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04**

Die Systemabgasanlagen Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04** entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

9. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 04.10.2018

Die Schiedel Ofensysteme KINGFIRE bereits im Schornstein „integriert“

Vom Kombielement zum CO₂-neutralen Heizsystem fürs ganze Haus



Behaglichkeit inklusive

Die Ofensysteme **KINGFIRE** sind werkseitig fix und fertig vormontierte Ofen-/Abgas-systeme. Die Komplett-Systeme bestehen aus einem Spezial-Betonschacht mit putz-fertiger Oberfläche und je Variante mit einem hocheffizienten Verbrennungssystem.

Die Standard-Version des **KINGFIRE CLASSICO S** besteht aus einem Betonschacht mit putz-fertiger Oberfläche und einem DINplus geprüften Heizeinsatz zur Scheitholzverbrennung.

Das Modell **KINGFIRE AQUA S** entspricht dem **CLASSICO S**, bietet jedoch eine integrierte Wassertasche. Durch die Erweiterung des Heizeinsatzes mit einem integrierten Wärmetauscher kann jetzt überschüssige Wärme zusätzlich genutzt und dem Heizungskreislauf zugeführt werden.

Der dritte im Bunde ist der **KINGFIRE AQUA PS** mit Wechselbrandeinsatz: hier wurde die Verbrennung zweier CO₂-neutraler Brenn-stoffarten in einem Kaminmodul vereint. Zum einen kann der Betreiber das System wie einen normalen Kaminofen mit Scheitholz betreiben. In der Zusatzausstattung verfügt der **KINGFIRE AQUA PS** über eine hocheffiziente und vollautomatische Pelletverbrennung, die wie eine Zentralheizungsanlage eingesetzt wird. Die gemeinsame Brennkammer ist mit einem integrierten Wärmetauscher verbunden, der wiederum an den Heizungskreislauf des Gebäudes angeschlossen ist. Abgerundet wird das neue Heizsystem mit einem integrierten Pelletlager, welches bis zu 250 kg des Brennstoffs beherbergt.

Das Kamin-Modul **KINGFIRE** ist ein Stück Behaglichkeit im Haus – gleich von Anfang an.

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. SEKPO4.1.2.DA.0223 ersetzt SEKPO4.1.1.DA.0720 Art.-Nr. 940003472

A standard
INDUSTRIES COMPANY